

**Erste Hilfe für Feuerwehr
Grundausbildung nach Vorgaben
des Landes es Schleswig-Holstein**

Medi Urs, Inh. Urs Wegerhoff
Ahrenloher Strasse 65
25436 Tornesch Deutschland
on Tour +49 (0)173 61 21 673
info@mediurs.de



Das Land Schleswig- Holstein fordert für den Grundausbildungslehrgang der Freiwilligen Feuerwehr 16 statt 9 Unterrichtseinheiten in der Ersten Hilfe. Diese setzen sich zusammen aus:

- 9 UE nach DGUV und
- 7 UE Feuerwehrspezifisch.

Diese spezifischen Unterrichtseinheiten beziehen sich darauf, womit es Feuerwehr im Einsatz- und Übungsdienst zu tun bekommen kann.



Zu den 9 Unterrichtseinheiten nach DGUV gehören:

UE 1:

- Begrüßung
- Verpflichtung zur Hilfe
- Definition Notfall
- Rettungskette
- Absicherung einer Unfallstelle
- Rettung aus dem Gefahrenbereich
- Notruf

UE2:

- Bewusstlosigkeit
- Auffinden einer Person
- Helmabnahme

UE3

- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- AED

UE4

- Blutkreislauf
- Herzinfarkt/ Akutes Koronar Syndrom
- Stromunfall
- Schock

U5

- Schockvorbeugung/ - Lagerung
- Blutungen

UE6

- Blutungen
- Fremdkörper
- Verätzungen
- Amputationen

UE7:

- Knochenbrüche/ Gelenkverletzungen
- Verbrennungen/ Temperaturbedingte Störungen

UE8:

- Hirnbedingte Störungen
- Atemstörungen
- Organspende

UE9

- Vergiftungen
- Fallbeispiele



UE 10, Feuerwehrspezifisch Ordnung in der Einsatzstelle/ UVV

- Materialorganisation (wo kommt was hin und warum, Koffer/ Rucksack, AED, ggf. Sauerstoff))

UE 11-12, Feuerwehrspezifisch

- Reanimation bei Atemschutznotfall
- Vorstellung entsprechender Standard Einsatz Regeln (Diese werden den Wehren und Teilnehmern hinterher als PDF zur Verfügung gestellt, Zugang zu nichtveröffentlichtem Lehrvideo)

UE13, Feuerwehrspezifisch Besondere Vergiftungen,

- Rauchgasvergiftung

UE 14-15, Feuerwehrspezifisch

Besondere Maßnahmen bei starken Blutungen, Sondermodul nach DGUV

- Gegenüberstellung aktueller Guidelines für Laien: Zivile Form (DGUV), Militärische Form (TCCC, Tactical Combat Casualty Care)
- Grundlagen
- Einweisung Traumabandagen (Druckverband)
- Einweisung Abbinde-System CAT Tourniquet Generation 7 (Bei Militär, Bundes - und Länderpolizei etabliert und Bestandteil der PSA)
- Fallbeispiele

UE16, Feuerwehrspezifisch

- Einsatznachsorge
- PSNV
- Tipps und Tricks um in Ausnahmesituationen ruhig zu bleiben (inkl. Buch zu dem Thema!)

Die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb), Referat 8 Persönliche Schutzausrüstung hat in einer Mitteilung vom Juni 2003 die Vorhaltung von Defibrillatoren bei der Durchführung von Atemschutzübungen empfohlen. Die Empfehlung lautet wörtlich:

Nicht zuletzt die Studie zur Stressbelastung von Atemschutzgeräteträgern bei Einsatzsimulationen im Feuerwehr-Übungshaus der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg hat auf die Tatsache hingewiesen, dass insbesondere bei s. g. „warmen“ Übungen die physische und psychische Belastung von Atemschutzgeräteträgern nicht unterschätzt werden sollte. Extreme Belastungswerte wurden vornehmlich bei weniger routinierten Einsatzkräften registriert.

Aus diesem Grunde empfiehlt das Referat 8, bei Atemschutzübungen eine qualifizierte Erste-Hilfe am Übungsort sicherzustellen und nach Möglichkeit auch die Verfügbarkeit von Defibrillatoren bei den Vorbereitungen zu berücksichtigen. Zunehmend bewähren sich bei Freiwilligen Feuerwehren s. g. automatische (externe) Laien-Frühdefibrillatoren (AED), die ggf. auch über Sponsoren zur Verfügung gestellt werden können.



Das Buch gibt es von mir im Lehrgang dazu!

Hier der Link zu dem Buch auf Amazon:

<https://amzn.to/2XtOjEB>